

# Prävention arbeitsbedingter Krebserkrankungen

## Europäischer und Österreichischer Schwerpunkt

Dr.<sup>in</sup> Andrea Kernmayer  
Zentral-Arbeitsinspektorat,  
Abteilung für Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie  
Villach, 21. Oktober 2018

## Europäischer und nationaler Schwerpunkt Arbeitsstoffe

- Roadmap on Carcinogens: Amsterdam to Vienna 2016-2019
- Europäische Kampagne Arbeitsstoffe 2018-2019: Gefährliche Substanzen erkennen und handhaben
- Umsetzung durch Arbeitsinspektion (AI) in Österreich: Schwerpunkt Kanzerogene Arbeitsstoffe in 2 Wellen: 2017-2019

### ROADMAP ON CARCINOGENS

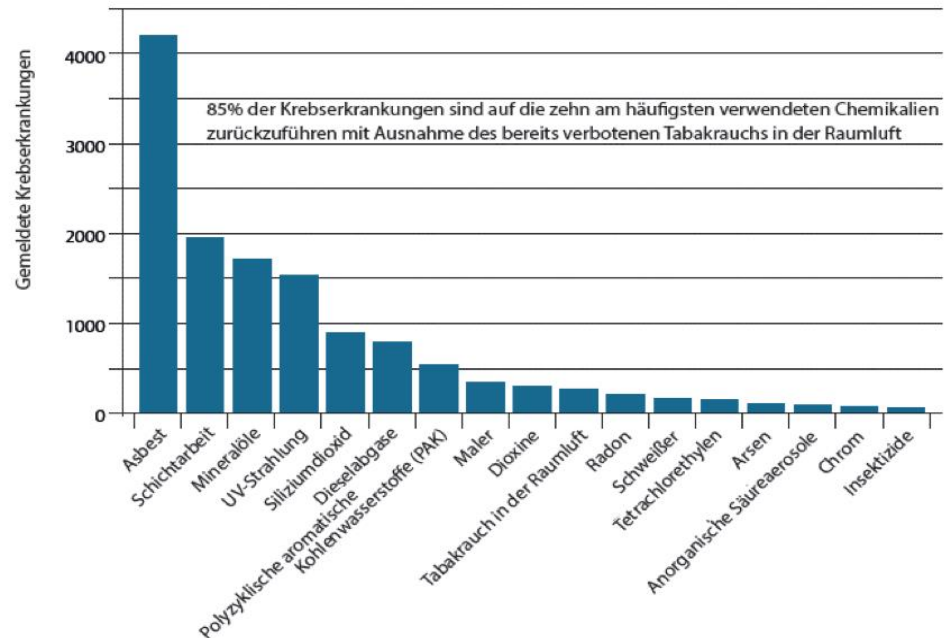


 Europäische Agentur für  
Sicherheit und Gesundheitsschutz  
am Arbeitsplatz

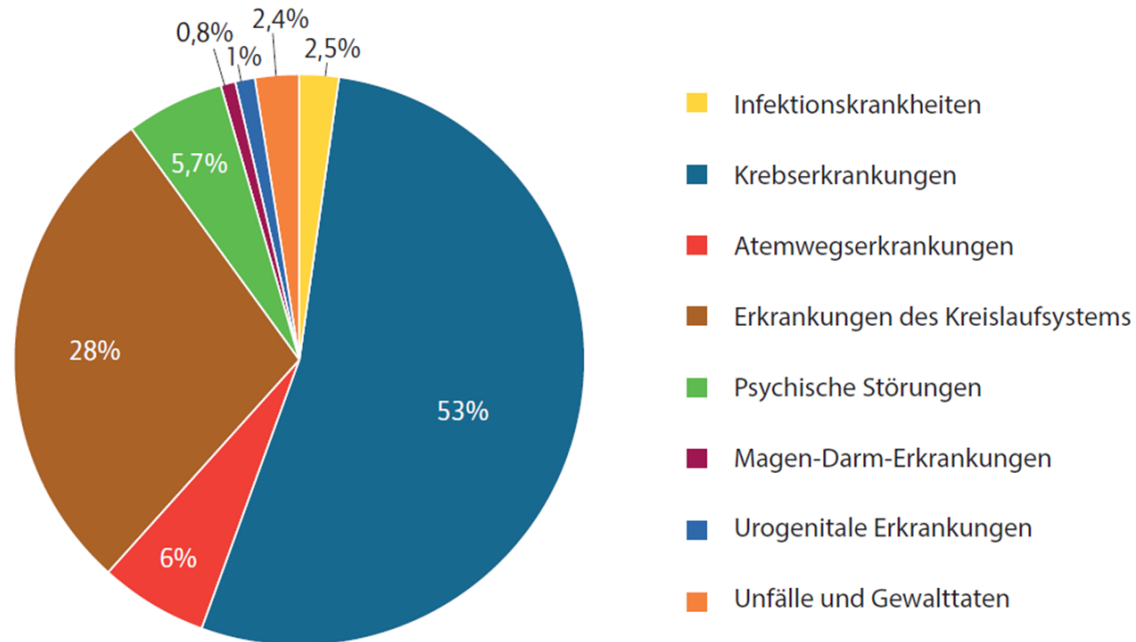
## Europäischer Schwerpunkt krebserzeugende Arbeitsstoffe

- Krebs ist die häufigste arbeitsbedingte Todesursache ca. 1800 ( von 20.000) Krebstoten in Ö, zum Vergleich: ca. 100 tödliche Arbeitsunfälle/Jahr
- 90 % nicht als Berufserkrankung (BK) anerkannt
- 85 % der Erkrankungen sind auf 10 Karzinogene zurückzuführen
- Viele Fälle lassen sich vermeiden

Die häufigsten Karzinogene und arbeitsbedingten Expositionen in GB



## Jährliche arbeitsbedingte Todesfälle in den EU28 und in anderen Industrieländern






## **from Amsterdam to Vienna von 2016 – 2018 verlängert bis Helsinki 2019**

Unterzeichnet von:

- Europäische Kommission
- Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)
- österreichisches Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK)
- niederländisches Ministerium für Soziales und Beschäftigung
- BUSINESSEUROPE (europäischer Arbeitgeberverband)
- Europäischer Gewerkschaftsbund (EGB)



## Maßnahmenprogramm zur Sensibilisierung für die Gefährdung durch Karzinogene am Arbeitsplatz mit dem Ziel

- 
- Verringerung der Zahl der berufsbedingten Erkrankungen
  - Austausch von guten praktischen Lösungen (insbesondere für kleinere Unternehmen mit geringerer Erfahrung)
  - **Maßnahmen:** → stärkere Sensibilisierung
    - Innovationen bei den Produktionsprozessen
    - sicherere Alternativen



## Europäische Kampagne Arbeitsstoffe 2018-2019: Gefährliche Substanzen erkennen und handhaben

- **Koordination** durch die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)
- **Umsetzung** in über 30 Ländern
- **Unterstützt** durch ein Netzwerk unterschiedlicher Partner: z.B.
  - Organe und Einrichtungen der EU
  - Nationale Focal Points
  - Europäische Sozialpartner
  - Medienpartner
  - Enterprise Europe Network



## Ziele der Kampagne



- Für Gefährdungen durch gefährliche Arbeitsstoffe **sensibilisieren**
- Eine **Präventionskultur** zum richtigen Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen **fördern**
- Alle AkteurInnen (im ArbeitnehmerInnenschutz) sollen darüber hinaus auch besser **mit den Gefährdungen** durch krebserzeugende Arbeitsstoffe **vertraut sein**
- über relevante Entwicklungen und maßgebliche Rechtsvorschriften **informieren**

<https://healthy-workplaces.eu/de>





## Europäischer Wettbewerb (Good Practice Award)

- Anerkennung innovativer Lösungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Auszeichnung von Unternehmen für erfolgreiche und nachhaltige Initiativen zur Handhabung von gefährlichen Arbeitsstoffen
- Organisationen und Unternehmen aus folgenden Ländern können teilnehmen:
  - EU-Mitgliedstaaten
  - Kandidatenländern
  - potenzielle Kandidatenländern
  - Ländern der Europäischen Freihandelszone (EFTA)
- Die Gewinner werden bei der Preisverleihung in Bilbao bekannt gegeben



# Österreichischer Schwerpunkt krebserzeugende Arbeitsstoffe - Informationen des Arbeitsinspektorates



**sozial**  
MINISTERIUM  
Arbeitsinspektion

## ARBEITSINSPEKTION

Suche

- Übergreifende Themen
- Arbeitsstätten, Arbeitsplätze
- Maschinen, Werkzeuge
- Arbeitsstoffe
- Gesundheit im Betrieb
- Bauarbeiten, Bergbau
- Personengruppen
- Arbeitszeit, Arbeitsruhe
- Verkehr
- Information in English
- Kontakt, Service

Sie befinden sich hier: [Home](#) > [Arbeitsstoffe](#) > [gesundheitsgefährdende](#) > [Kancerogene Arbeitsstoffe: Beratungs- und Kontrollschwerpunkt der Arbeitsinspektion 2017 bis 2018](#)

Arbeitsstoffevaluierung  
Verbot/Ersatz  
Grenzwerte  
Absaugungen  
brandgefährliche  
explosionsfähige Atmosphären  
**gesundheitsgefährdende**

### KANZEROGENE ARBEITSSTOFFE: BERATUNGS- UND KONTROLLSCHWERPUNKT DER ARBEITSINSPEKTION 2017 BIS 2018

Arbeitnehmer sind im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt, darunter auch der Exposition durch krebserzeugende Arbeitsstoffen. Im Jahr 2016 betrug der Anteil der von der AUSA anerkannten Krebserkrankungen an den Berufskrankheiten mit Todesfolge 58,1%. Eine Studie von Jukka Takala zeigt, dass nur ca. 1/10 der Krebserkrankungen - die durch Arbeitsstoffe verursacht wurden - auch als solche erkannt werden. Dem trägt auch die EU in ihrer Kampagne Arbeitsstoffe 2018 - 2019 und die Roadmap „Amsterdam to Vienna on Carcinogens“, 2016 - 2019 Rechnung.

Mit dem österreichweit durchgeführten Schwerpunkt „Kancerogene Arbeitsstoffe“ leistet die Arbeitsinspektion einen aktiven Beitrag zum Schutz vor arbeitsbedingten Krebserkrankungen.

### Unterseiten zu diesem Thema

- [Krebserzeugende Arbeitsstoffe](#)
- [Kancerogene Arbeitsstoffe: Beratungs- und Kontrollschwerpunkt der Arbeitsinspektion 2017 bis 2018](#)
- [Lüftung bei Einsatz von Dieselfahrzeugen in Räumen](#)
- [Ersatz von Benzol in Motortreibstoffen für Zweitaktmotorbetriebenen handgeführten](#)

## Krebserzeugende Arbeitsstoffe – rechtliche Grundlagen

**GKV**

- 1.-6. Abschnitt
- Anhänge

**DOK-VO**

**VGÜ**

**ASchG**

- § 2 Abs. 6
- 4. Abschnitt

**AAV**

**KennV**

**MSchG**

**PSA-V**

**Bau-V**

- 2. Abschnitt

**KJBG-VO**

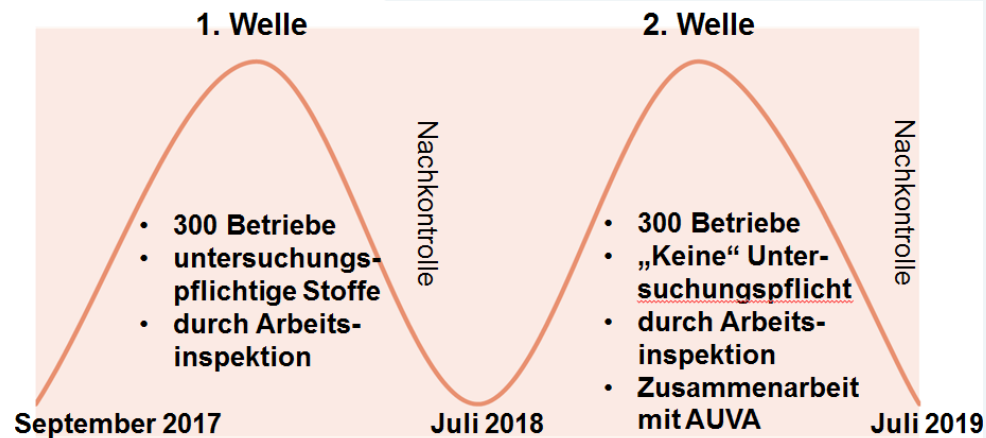
**EU**

## Warum dieser Schwerpunkt?

- Arbeitsstoffe sind ein Thema mit Verbesserungspotential
- Kanzerogene sind ein Sonderfall – auf Grund der langen Latenzzeit
- Bedeutung der Prävention mehr ins Bewusstsein rücken – Ersatz von Arbeitsstoffen, Verminderung der Exposition von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen (AN) – sowohl Zahl, als auch Konzentration, als auch Dauer
- Einhaltung eines Grenzwertes reicht bei Kanzerogenen nicht – GW müssen so weit als möglich unterschritten werden

## Österreichischer Schwerpunkt krebserzeugende Arbeitsstoffe

- Eindeutig krebserzeugende Arbeitsstoffe
- Zusammenarbeit **aller** Beteiligten
- Mehr Wissen – bessere Prävention
- Gute praxisorientierte Lösungen
- Verbessertes Bewusstsein für sicheren Umgang mit Arbeitsstoffen



Schwerpunkte der Arbeitsinspektion

## Branchen/Tätigkeiten der 2 Wellen

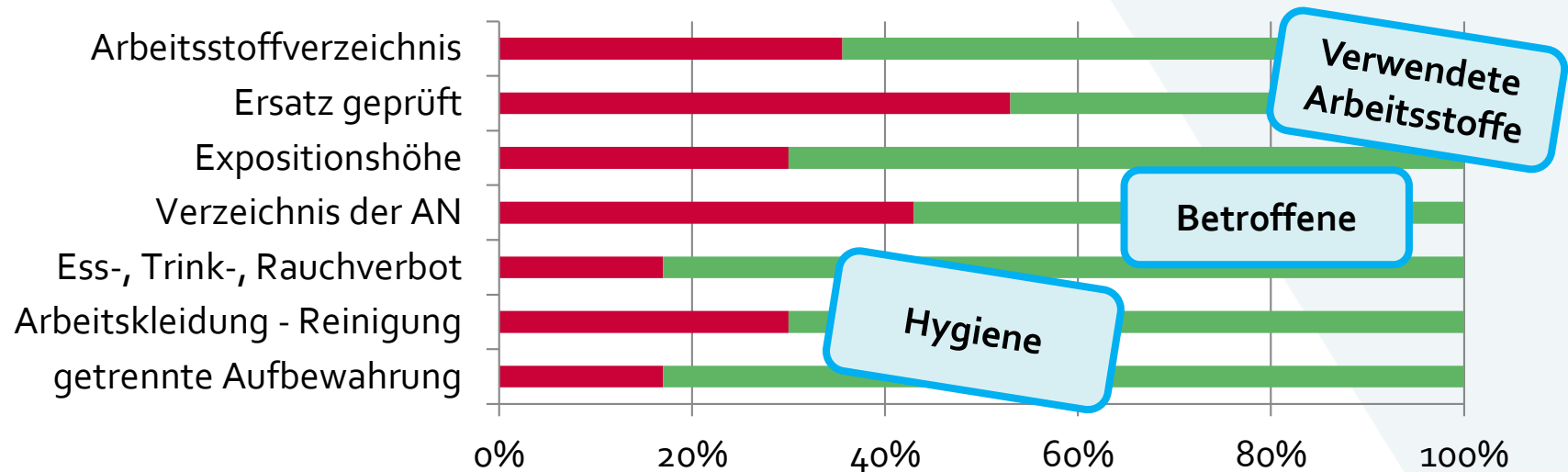
- 1. Welle: nur Betriebe die untersuchungspflichtige AN haben
- 2. Welle: keine Untersuchungspflicht, Auswahl anhand von Branchen/Kanzerogenen:
  - zum Beispiel
  - Zytostatika, Formaldehyd, Dieselmotoremissionen, Kaminsanierer

## Erwartungen/Ziele für 2. Welle

- **Erwartungen:**
  - weniger Wissen als bei AN mit Untersuchungspflicht
  - Koordination mit AUVA ermöglicht besseres Informieren
- **Ziele:**
  - Bewusstsein schaffen
  - gesetzeskonformen Zustand herstellen
  - Gewonnenes Know-How aus 1. Welle umsetzen

# Österreichischer Schwerpunkt krebserzeugende Arbeitsstoffe

## Ergebnisse 1. Welle





## Ergebnisse 1. Welle - Nachkontrolle

- Bei 20 % der Betriebe wurde nachkontrolliert
- 3,2 behobene Mängel/Betrieb
- Häufigste behobene Mängel: Arbeitsstoffverzeichnis entspricht, Verzeichnis der AN passt, Messung wurde durchgeführt, Unterweisung dem Arbeitsplatz angepasst, getrennte Aufbewahrung von Arbeitskleidung/Privatkleidung vorhanden
- Pro Betrieb noch 0,75 Mängel „offen“

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr.<sup>in</sup> Andrea Kernmayer  
Zentral-Arbeitsinspektorat,  
Abteilung für Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie  
Villach, 21. Oktober 2018